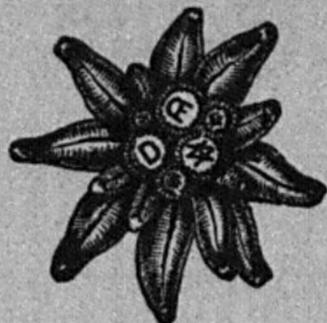


Sektion Braunschweig des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

(E. B.)



Report für die Jahre
1912 und 1913



Ad 25

Bericht

der

Sektion Braunschweig

des

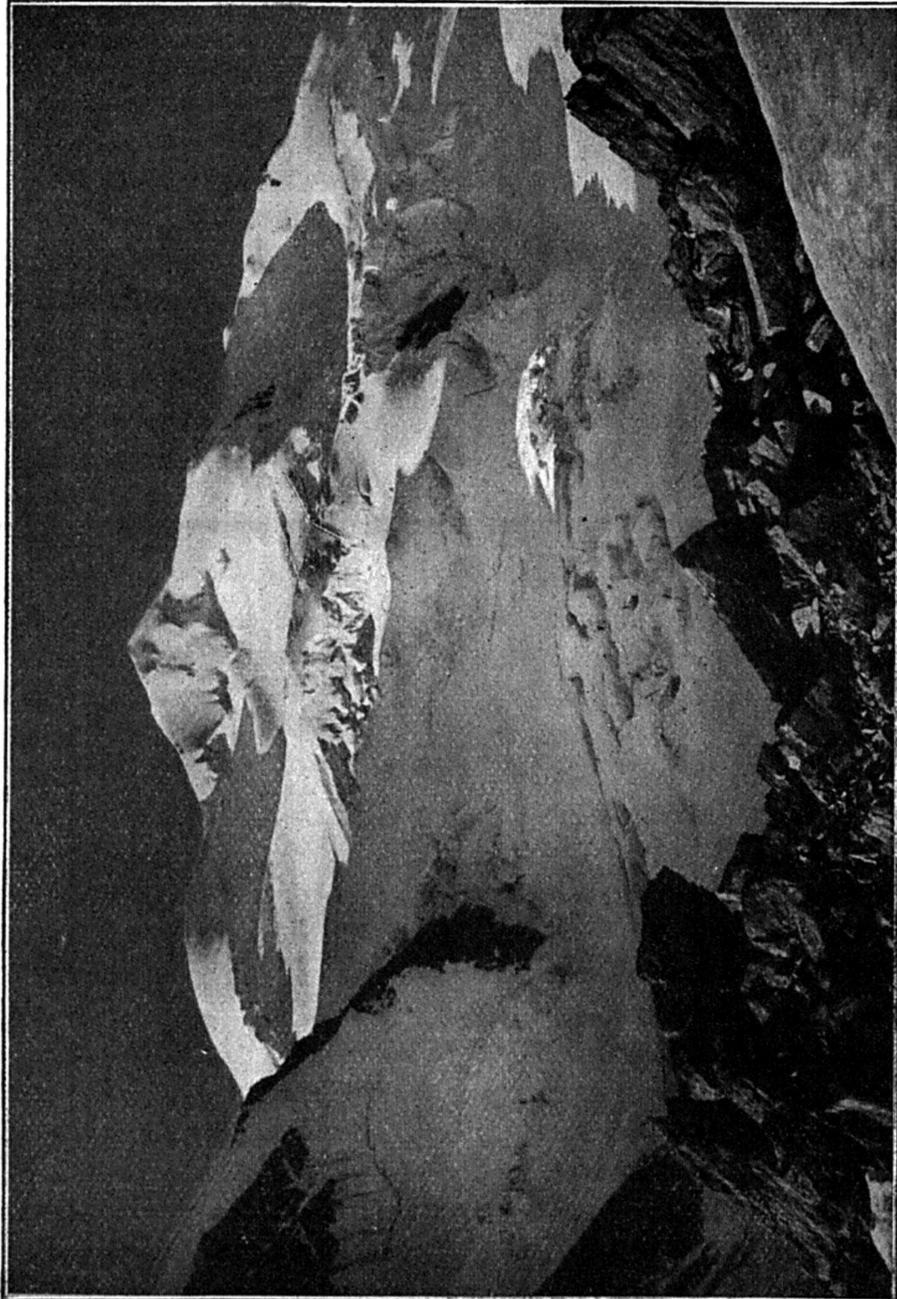
Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

(E. V.)

für die Jahre 1912 und 1913



Buchdruckerei Julius Krampe, Braunschweig



Aufnahme von Georg Neumann-Münchert

..... Wildspitze vom Wege zur Braunschweiger Hütte

Inhalt

	Seite
I. Geschäftsbericht	
Beschlüsse des Vorstandes und der Versammlungen	3
Vorträge	6
Ausstellungen	6
Gesellige Veranstaltungen	6
II. Kassenberichte	16
III. Reiseberichte	18
IV. Bibliothek	27
V. Ehrenrat	29
VI. Vorstand	29
VII. Mitglieder	30
VIII. Wege- und Hütten-Bericht	31

Bild

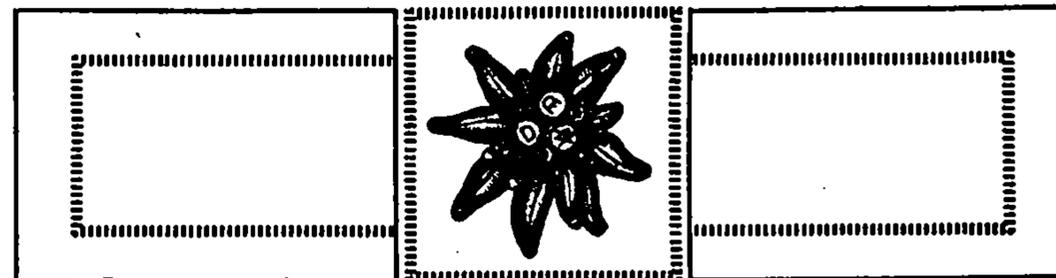
Wildspitze vom Wege zur Braunschweiger Hütte . . . 2. Seite des Umschlags

Plan

Plan der Braunschweiger Hütte Seite 37

Karte

Zugangswege zur Braunschweiger Hütte und Verzeichnis
der von der Sektion erbauten Wege 3. Seite des Umschlags



I. Geschäftsbericht



Der Vorstand hat sich auch in den Jahren 1912 und 1913 angelegen sein lassen, die Kenntnis der Alpen zu verbreiten und den Alpen neue Freunde zuzuführen. Dies ist erstrebt durch Veranstaltungen von Vorträgen, Ausstellungen und geselligen Zusammenkünften (siehe S. 6 ff.). Die unserem Arbeitsgebiete, dem Piztale, gewidmete alpine Tätigkeit erstreckte sich auf Verbesserung der inneren Einrichtung der Braunschweiger Hütte, auf die Vorarbeiten für die Erbauung einer Alpenvereinshütte am Weißmaurachjoch, auf Wegbezeichnungen und auf Erhaltung der von der Sektion erbauten Alpenvereinswege (siehe S. 31 ff. und 3. Seite des Umschlages).

Zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten sind 12 Vorstandssitzungen abgehalten worden.

Von Januar bis März und von Oktober bis Dezember fanden monatlich einmal Mitglieder-Versammlungen statt, zu denen den Mitgliedern gedruckte, mit der Tagesordnung versehene Einladungen zugesandt wurden, die gleichzeitig die Mitteilungen des Vorstandes brachten. Außerdem fanden in den Monaten März und November Damen-Abende und im Februar jedes Jahres das Winterfest statt. Auch zu diesen Veranstaltungen wurden den Mitgliedern gedruckte Einladungen zugestellt. Die Zeichnungen für die Winterfestkarten hat Herr Geheimer Hofrat Professor G. Bohnsack angefertigt.

Die Mitglieder-Versammlungen wurden im Jahre 1912 am vorletzten Mittwoch jedes Monats und im Jahre 1913 am letzten Donnerstag jedes Monats im großen Saale von Schraders Hotel abgehalten.

Von den wichtigeren Vereinsangelegenheiten, die in den abgelaufenen Jahren die Sektion beschäftigten, sind folgende hervorzuheben:

1. Im Sommer 1912 ist der Vorstand der Sektion von den derzeitigen Inhabern der Rettungsstelle in Mittelberg ersucht worden, den Verbandkasten der Rettungsstelle zu prüfen, nachdem Mitglieder einer anderen Sektion sich geweigert hatten, diese Prüfung vorzunehmen. Der Verbandkasten befand sich in einem kläglichen Zustande. Nachdem der Vorstand hierüber dem Haupt-Ausschusse Bericht erstattet hatte, ist der Rettungsstelle ein neuer Verbandkasten geliefert worden. Aus Anlaß dieses Befundes hat der Vorstand gleichzeitig die allgemeine Prüfung der Verbandkasten usw. der Rettungsstellen bei dem Haupt-Ausschuß in Anregung gebracht. Bei der Generalversammlung in Graz hat später der Haupt-Ausschuß die Neu-Einrichtung des alpinen Rettungswesens zur Sprache gebracht.

2. Die K. K. Postverwaltung ist gebeten worden, die zwischen Imst Bahnhof und Mittelberg verkehrende tägliche Fahrpost möglichst früh in Mittelberg eintreffen zu lassen. Die Post verkehrt vom 1. Juli bis 15. September täglich nach folgender Fahrordnung:

8 ³⁰ ab	Imst Bahnhof	an	5 ²⁰
10 ⁴⁰ an	Wenns	ab	3 ⁴⁰
11 ⁰⁰ ab	Wenns	an	2 ⁵⁵
3 ²⁰ an	Postamt Piztal (St. Leonhard)	ab	11 ⁰⁵
3 ⁵⁰ ab	Postamt Piztal (St. Leonhard)	an	10 ²⁵
7 ³⁰ an	Mittelberg	ab	7 ¹⁵

Die um 5²⁰ N. in Imst Bahnhof von Mittelberg eintreffende Post erhält Anschluß an den Zug 6⁰⁰ N. nach Innsbruck und an den Zug 6⁵⁰ N. nach Bregenz.

Insbesondere ist für die Gepäck-Beförderung die frühe Ankunft der Post in Mittelberg sehr erwünscht.

Zwischen Mittelberg (Postamt) und der Braunschweiger Hütte (Postablage) verkehrt wochentäglich eine Botenpost mit folgendem

Gange: Ab Mittelberg 6⁰ B., an Braunschweiger Hütte 9³⁰ B., ab Braunschweiger Hütte 4⁰ N., an Mittelberg 6² N.

3. Die auf Ersuchen des Haupt-Ausschusses errichtete Unfall-Meldestelle in Braunschweig hat Herr Apotheker Dr. R. Schiller (Theater-Apotheke) wie bisher in liebenswürdiger Weise verwaltet.
4. Durch Beschluß des Vorstandes sind die Hüttengebühren, wie folgt, geändert: Preis für ein Bett mit Federmatratze für Vereinsmitglieder und deren Ehefrauen, sowie für Studenten 1 Krone 50 Heller, ferner für ein Heu-Matratzenlager 50 Heller. Nichtmitglieder zahlen den doppelten Betrag.
5. Wie alljährlich, wurden auch in diesen Jahren Weihnachtsgaben an die Armen, insbesondere an die armen Kinder der Gemeinde Piztal verteilt. Bezügliche Dankschreiben sind eingegangen und bekannt gegeben. Aus dem Schreiben des Herrn Pfarrers Anton Sauter in Zaunhof sind folgende Worte hervorzuheben: „Die Kinder wurden ermahnt, ihre Dankbarkeit gegen ihre Wohltäter durch Gebet, freundliches, entgegenkommendes Betragen gegen die Touristen zu zeigen; sie versprachen es. Die Christbaumverteilung fand unter dem lauten Jubel der Kinder statt.“
6. An den Haupt-Ausschuß ist das Ersuchen gerichtet worden, für die notwendig gewordene Ausbesserung der Außenwände der Braunschweiger Hütte und die Erhaltung der von der Sektion erbauten Wege Zuschüsse zu gewähren. Hierauf haben auf Antrag des Haupt-Ausschusses die Haupt-Versammlungen dem Vorstande für die Hütte und für die Wege 1780 M überwiesen. Der Vorstand spricht hierfür seinen verbindlichsten Dank aus.
7. Die alte Fahrstraße durch das Piztal ist bislang durch die Gemeinden und durch die Sektion instandgesetzt worden. Da durch die Schönheiten des Piztales immer mehr Touristen angezogen werden, ist die Anlage einer neuen Fahrstraße als dringend notwendig zu erachten. Auf eine Anfrage an den Abgeordneten für das Piztal Herrn Jos. Siegele in Arzl ist dem Vorstande die Nachricht zugegangen, daß der Bau der neuen Fahrstraße voraussichtlich im Juni 1914 begonnen werden wird.
8. Auf den Haupt-Versammlungen in Graz und Regensburg wurden die Sektionen Wolfenbüttel und Braunschweig durch den Präsidenten der Sektion Braunschweig vertreten.

9. In den Jahren 1912 und 1913 haben Vorträge gehalten:
24. Januar 1912: Herr Stadtrat von Frankenberg: „Wandertage im Karwendel“, mit Lichtbildern.
21. Februar 1912: Herr Professor Dr. Karl Scheffler: „Wanderungen in der Ostschweiz“, mit Lichtbildern.
29. März 1912: Herr Ober-Ingenieur vom Feld: „Reise-Erlebnisse“, mit Lichtbildern.
23. Oktober 1912: Richard Schucht: „Eine Reise vom Pitztal nach Graz und mit der Tauern-Bahn nach Gastein“, mit Lichtbildern.
21. November 1912: Herr S. F. Meißl, Direktor der Optischen Anstalt Voigtländer & Sohn: „Aus der Hochregion in Fels und Firn“, mit Lichtbildern.
18. Dezember 1912: Herr Ober-Ingenieur vom Feld: „Engadin und Dolomiten“, mit Lichtbildern.
22. Januar 1913: Herr Beheimer Baurat H. Pfeifer: „Wanderungen in Vorarlberg und Tirol“, mit Lichtbildern.
19. Februar 1913: Herr Professor Dr. R. Evers: „In der algerischen Wüste zwischen Mogador und Tripolis, Reise-Erlebnisse“, mit Lichtbildern.
12. März 1913: Herr Seminarlehrer W. Börker: „Humoristischer Vortrag in Tiroler Mundart“.
30. Oktober 1913: Richard Schucht: „Eine Reise vom Pitztal nach Regensburg, Kelheim und der Befreiungshalle“, mit Lichtbildern.
27. November 1913: Herr Ober-Ingenieur Joh. Pini: „Sonnige Wandertage in der Heimat und in Tirol“, mit Lichtbildern.
18. Dezember 1913: Herr Ober-Ingenieur vom Feld: „Wettersteingebirge und Dolomiten“, mit Lichtbildern.
10. **Ausstellungen.** Zu den Vorträgen waren zahlreiche Photographien, Aquarelle, Zeichnungen usw. ausgestellt, welche die Vorträge in anschaulicher Weise unterstützten.
11. **Gesellige Veranstaltungen.**
13. Februar 1912: Winterfest: Festspiel „Der Bergfex“, von A. Dreger.

12. März 1912: Damenabend: Herr Privatdozent Dr. Berthold Daun: „Alpen-Darstellungen oberitalienischer Maler“, mit Lichtbildern.
5. November 1912: Damenabend: Herr Baurat Professor B. Bohnsack: „Eine Seereise von Hamburg nach Neapel“.
11. Februar 1913: Winterfest: Festspiel „Fürs Buckelkrag'n-trag'n“.
14. März 1913: Damenabend: Herr Professor Dr. Karl Arnold aus Hannover, Vorsitzender der Sektion Hannover: „Bilder aus dem Ankogelgebiete und den Karawanken“, mit Lichtbildern.
13. November 1913: Herr Pastor Joh. Schwarz aus Trautenstein: „Von Salzburg nach Bozen“, mit Lichtbildern.

Über das Winterfest am 11. Februar 1913 hat die Braunschweigische Landeszeitung u. a. folgendes berichtet:

„Dös gibt a sakrische Gaudi — i mein —
Und ös alle sullt uns dazu willkumma sein!“

So heißt es in dem Aufruf. — In der Tat, die schmucksten Deandeln und die stattlichsten Buab'n waren schon lange vorher eifrig am Werke gewesen, um steirischen Schuhplattler zu tanzen und zu springen und eine steirische Kummédi zu mimen: „Fürs Buckelkrag'n-trag'n“ (von dem bekannten österreichischen Volksdichter Karl Morre, dessen Nullerl Schweighofer auch hier einst auf der Hofbühne mit Glanz gespielt hat). Alles, wie in früheren Jahren, so auch diesmal, fleißig und unverdrossen eingeübt von den beiden Betreuen des hiesigen Alpenvereins, den Herren Domkantor Wilms und Hoftheaterdirektor a. D. Frederigk. Wie es auf diesen Festivitäten herzugehen pflegt, wie ungezwungener Frohsinn, ausgelassene und doch stets ehrbare Lust alle beseelt, wie jeder in sich den Trieb und das Begehren spürt, auch ein tätiges Partikelchen in diesem bunten, malerischen Gewirre von lachenden, jubelnden und schelmisch-mutwilligen, jodelnden und springenden Scharen zu sein und sein Teil zur allgemeinen Lust beizutragen — das wissen die zur Genüge, die nun schon so manches Jahr daran sich beteiligten und gewissermaßen zu den Stammgästen zählen. Die anderen, die es noch nicht aus persönlicher Anschauung wissen,

mögen sich das Gelöbniß geben, im nächsten Jahre beim dreißigsten Appell nicht zu fehlen.

Um 7 Uhr beginnt der Festtrummel mit dem feierlichen Umzug unter Führung von Sanktus Schuchtius, dem Schutzpatron und pater optimus maximus: die Musi an der Lête. Alles, was Beine hat, stürzt herbei, ein jeder mit seiner jeden am Arme, kein Outsider wird geduldet. Die Sektions-Prätoren bilden die Avantgarde, dann folgt in buntem Troß der ganze Kondukt der Wallfahrer: ein prächtiges Bild voller Leben und leuchtender Farbenfrische. Von den Wänden schauen die ehrwürdigen Eispitzen der Oetz- und Pitztaler Berge herab, und duftige Tannen- und Fichtenbäume (neun Meter hoch!) grüßen die Pilgerschar. Nachdem man sich von den Strapazen des anstrengenden Marsches durch das Piztal längs der rauschenden Ache, immer aufwärtsstrebend über Arzl nach Wenns und dann auf dem schön geebneten Wege der Sektion Braunschweig am Mittagkogel und Mittelbergferner vorbei nach Plangeroß, dem letzten Dorf im Tale, und Mittelberg an den guten Tiroler Gaben, die im oberen Geschoß zu haben sind, entsprechend gestärkt hat, hebt das „Gspüll“ an, und nun finden auch die feineren Sinne ihre Labe an hübschen Madeln und flotten Buab'n – alles Sprossen der besten Gesellschaft, die schon wochenlang sich darauf gefreut haben, zu zeigen mit Stolz, was sie können, einige darunter auch mit Zupfgeigen (vulgo: Wimmerschinken) bewehrt, die sie gar artig zu traktieren wissen: fahrende Steierer, lustiges Volk, echte Wandervögel, die Spiel und heitere Lieder lieben und ihre Laune auch auf die Festgenossen übertragen.

Louis Engelbrecht, der vielbewährte Hauspoet und dritte der drei Betreuen, welche wohl alle Heerfahrten der Sektion unter dem Präsidium Schucht begleitet haben, schreitet auch diesmal als poetischer Herold dem Zuge voran mit einem warm empfundenen und schön geformten Prolog, vortrefflich mit künstlerischem Schick und bühlenmäßiger Artikulation vorgetragen von Fräulein Schönermark:

Laßt uns in Träumen heute wieder leben,
Die unsere Herzen schon so oft beglückt.
Laßt auf der Sehnsucht Flügeln uns entschweben,
Bis wir der Welt des Alltags weit entrückt.
Die düstre Schar der Sorgen und der Plagen
Soll heut' in Festesfreude untergehn,
Vor unsern Blicken soll es sonnig tagen,

Und was wir lieben, soll im Geist erstehn.
Ein Schwärmen sei's in diesen Abendstunden
Am Arm der wunderkräft'gen Phantasie,
Und nicht an Raum und nicht an Zeit gebunden
Den ausgelassenen Reigen führe sie.

Diesem Weihespruche gemäß entfaltete sich die heitere Feststimmung sowohl oben auf der Bühne als vor ihr im Kreise der bunten Schwarmgeister, von denen ein nicht unansehnlicher Bruchteil ohne Zweifel schon die herrliche Gotteswelt zur Sommerszeit bewundert hatte, die jetzt in vollendeter Schöne von den Wänden herabstrahlte und die Schlußverse des Dichters bestätigte:

Vor unsern Ohren klingt das dumpfe Rauschen,
Mit dem der Strom die Fessenschlucht durchbricht.
In jähem Fall zerstäubte Wasser tauschen
Buntfarb'ge Grüße mit dem Sonnenlicht.
Und über dieser Herrlichkeit erträumen
Wir uns das wunderbare Himmelszelt,
Das über Seen, Felsen, Bergen, Bäumen
Im blauen Bogen seinen Schleier hält.
Und während so von all dem Großen, Schönen
Und reinstem Frohsinn jede Brust geschwellt,
Soll unser Gruß von Mund zu Mund ertönen:
Grüß Gott, grüß Gott! Du liebe Alpenwelt!

Polnhymnia und Terpsichore geleiteten nun die Versammelten zu ihrer lieblichen Schwester Thalia hinüber nach dem steirischen Land, wo der Zielerbauer auf hohem Bergkamme sein mühselig bewirtschaftetes Anwesen, das Erbe seiner Väter, in seinen alten Tagen wegen Überschuldung an einen habgierigen und hartherzigen Förster zu verlieren im Begriffe steht. Die Not ist ihm fast über den Kopf gewachsen, und mit Kummer und Verzweiflung schickt er sich an, das Verkaufsinstrument zu unterzeichnen. Der Nachbar Schattleitner beschwört ihn vergebens, den Teufelspakt, der auch ihm verhängnisvoll werden müßte, zu vollziehen, und Seferl, seiner Tochter, die des Nachbarn Zielerbauer Franzl liebt, droht die aus Geldrücksichten erzwungene Heirat mit einem Holzhändler aus der Stadt. Da erscheint Franzl gerade zur rechten Zeit mit einer sonderbaren Traglast auf dem Rücken: der Dresdner alljährliche Sommergast Beenemännchen ist es, der im Hochgebirg sich den Fuß verstaucht hat und den der grantige, garstige Förster in seines Leibes Not der finsternen Nacht und den Schrecken des Hochgebirges

hilflos preisgegeben hat. Franzl hat ihn gefunden und gerettet, und die Seferl übt an ihm ihre Samariterkunst. Sie hilft ihm im wahren Sinne des Wortes wieder auf die Beine und gewinnt seine Dankbarkeit. Als er hört, wie Seferl und ihrem Franzl das Verhängnis droht, das der tückische Förster ihnen bereitet, entschließt er sich kurz und rasch, die Schuld des alten Zielerbauers zu übernehmen und dem Förster den Satansplan zu verderben. So hat denn alle Not ein Ende, und die Liebesleute können den bösen Förster zum Teufel jagen. — Die Darstellung machte den Mitwirkenden und dem Spielleiter, Herrn Frederik, alle Ehre. Daß ein Braunschweiger Kind (Herr Simon) den Sächser mit so viel Naturtreue in Idiom und in bodenständiger Komik geben könnte, hätte man kaum glauben mögen. Alles war gefangen von seiner famosen Kunst und meinte: Das müsse doch ein echtes Kind von Elbathen sein. Ebenowenig hatte man es für möglich gehalten, daß der Zielerbauer (Herr Wilh. Börker) mit Okerwasser getauft sei; sein steirisches Plauschen und sein echtes, schlicht-ehrliches Gemütsleben rührte alle Zuschauer aufs innigste. Auch die anderen Mitspieler: Walter Köh (der Förster), Karl Daubert (der Gebirgsbauer Schattleitner), Bertrud Horenburg (seine Frau), Hermann Kellner (der Franzl), Erich Schneck (der durstige Wirt Schwertner), Ernst Banse (der Jagdgehilfe) und last not least: Käthe Isensee, die Seferl mit ihrem herzigen frischen Humor und ihrer süßen Vogelstimme, ergöhten die Zuschauer so sehr, daß stürmische Beifallsbezeugungen ausbrachen und immer wieder sich erneuerten.

Dann wurde der Saal geräumt, um die Tafeln herzurichten zum lecker bereiteten Mahle. Währenddessen aber ergab sich die junge Welt in den oberen Sälen den Freuden des Tanzes.

Als die Festgäste sich zu den Genüssen der Tafel wieder zusammengefunden hatten, begrüßte sie der allverehrte und durch so viele Jahre um das Gedeihen der hiesigen Sektion reich verdiente Präsident Herr Schucht, mit einer festlichen Ansprache, die mit einem Hoch auf den Alpenverein endete.

Das Hoch auf den Alpenverein wurde mit dem Absingen des ersten Verses von „Deutschland, Deutschland über alles“ begleitet, und unter allgemeiner Begeisterung für die großen Verdienste des Vereins leerte die Festversammlung ihre Gläser. Herr Regierungsrat

Sommer rief die Festgenossen aus der prangenden Alpenwelt zurück in die Straßen unserer alten Stadt, in den schönen, sonnigen Frühlingstag, der heute geleuchtet hatte. Niemals habe er so viele frohe Gesichter, niemals eine so aufrichtige Feststimmung in der Bewohnerschaft gefunden wie heute, wo die Kunde von der Verlobung der jungen Kaisertochter mit dem Welfenherzoge durch den „Reichsanzeiger“ bekannt gemacht worden war und Braunschweig ein prunkendes Festgewand angelegt hatte. Wir hoffen alle Glück ebenso sehr für das hohe Brautpaar als auch für unsere Stadt und unser Land und fassen alle unsere Empfindungen zusammen in den Ruf: Es lebe hoch das junge erlauchte Brautpaar! Die Kraft und der Schwung, mit dem dieser Trinkspruch in brausenden Hochrufen beantwortet wurde, und die Fröhlichkeit, mit der man im Anschluß daran das Nationallied der Braunschweiger: „Sind wir alle beisammen — lust'ge Braunschweiger sein wir!“ intonierte, zeigten, wie sehr der Redner den innersten Empfindungen der Hörer entsprochen hatte. Nun folgte eine sehr liebenswürdig-launige Rede des Herrn Professors Karl Scheffler in gebundener Form auf den Präsidenten der Vereinssektion Herrn Schucht und den Vorstand. Wir können nicht umhin, die amüsanten Verse hier wiederzugeben:

A Leib muag a Seel' ham,
Dös is ganz g'wiß,
Und wann er koa Seel' hätt',
Nacha wär's mies.

Was d' Seele ban Leib is,
Is der Vorstand ban Verein,
Und hätten ma koan Vorstand,
Nacha packten ma besser ein.

Und nu schauts mal unsern Vorstand!
Is dös net a wahre Pracht?
Daner' alloan kanns gar net glauben,
Was der alles macht.

Der Carstens tuat Schriftführn,
Der Horenburg vertuat 's Geld,
Und der Goethe — wollt' sagen Schiller
Gibt d' Bücher her, wann 's 'm g'fällt.

Und der Bohnsack, der pinselt
Sakrisch lustige Malerei,
Und der Sommer und der Unger,
Die sitzen allweil bei.

Ja, dös is a Vorstand,
 Himmelherrgottsakrament! —
 Aber glaubts nur, er war' gar nicks,
 Hätt' er net den Herrn Präsent.
 Und nu schauts mal den Schucht an!
 Koan bessern kunnt's geb'n.
 Der liab' grad für 'n Alpenverein
 Und das Piztal sein Leb'n.
 Im Summa baut er Hütten
 Zwischen Gletscher und G'stoan,
 Und im Winta da schafft er
 Fürs Alpnfest alloan.
 Tag und Nacht tuat er si plagen
 Für sein' liabn Alpnverein,
 Und wer dös net glaubn will —
 Na, da schlag a Wetter drein!
 Jaz bin i mit mei Stanzln
 Glückli zu End.
 Und nu trinkn ma halt auf 'n Vorstand,
 B'sunders auf 'n Herrn Präsent!
 Sie leben hoch, hoch, hoch!

Herr Baurat Professor Bohnsack widmete mit seinem reizend-
 launigen, oft bewährten Humor sein Glas den mitwirkenden Künst-
 lern, Damen und Herren, die durch Tanz und Gesang das Fest
 verschönt hatten, und gedachte der Herren Hof- und Domkantor
 Wilms und Frederik in ehrender Weise. Auch die Herren
 Horenburg und Ohlmer, die sich nicht minder um das Ge-
 lingen verdient gemacht hatten, erhielten den ihnen gebührenden
 Anteil an den Ehren des Abends. Es bleibt noch zu erwähnen,
 daß auch Küche und Keller im Wilhelmgarten den Erwartungen
 aufs beste entsprochen hatten und daß die Harmonie der Stimmung
 durch die leiblichen Genüsse noch wesentlich gehoben wurde. Den
 Herren Studierenden der Korps Hercynia, Brunsviga, Alania und
 Rhenania, die sich als ausübende Künstler verdient gemacht, dem
 Tanzlehrer Herrn Häusler, der alles sorgsam eingeübt hatte, den
 Husarentrompetern, die mit ihren Instrumenten die Tänze begleiteten,
 bei der Tafel schöne Weisen erklingen ließen und später die Ball-
 musik lieferten — wer weiß noch, wie lange? — allen diesen Förderern
 der Festfreude sei hiermit noch besonderer Dank ausgesprochen.
 Möge das nächste Jahr wieder alle Teilnehmer froh und munter
 vereinen zum 30. Alpnfest!

E. Sierke.

Eine weitere Festlichkeit hatten die Mitglieder des Vorstandes,
 mit Ausnahme des Präsidenten, beschlossen, worüber die „Braun-
 schweiger Landeszeitung“ wie folgt berichtet:

„Die Sektion Braunschweig des Deutsch-Osterreichischen
 Alpenvereins hatte ihre Mitglieder zum Sonntag Abend nach dem
 „Deutschen Hause“ geladen, um durch festliches Mahl und fröhlichen
 Umtrunk den 70. Geburtstag ihres langjährigen und um das Auf-
 blühen der Sektion und die Erschließung des Piztales hochver-
 dienten Präsidenten Herrn Richard Schucht zu feiern, der, um-
 geben vom Vorstand und Ehrengästen, an der Mitte der Festtafel
 auf blumengeschmücktem Sessel Platz genommen hatte. Nachdem
 Herr Horenburg, der Manager des so hübsch verlaufenen Abends,
 den Geburtstagsgästen den Willkommensgruß entboten hatte, sprach
 Herr Justizrat Nellig dem Jubilar in längerer Rede die Glück-
 wünsche der zur Festfeier Versammelten aus. Wie ein Vater habe
 der Präsident mehr denn ein Menschenalter lang seine Sektion be-
 treut, nicht um Ruhm, Ehre und Gold einzuheimen, sondern um
 dem Alpenlande Freunde zu werben. „Möge“, schloß die herzliche
 Ansprache, „die treusorgende Tätigkeit unseres verehrten Präsidenten
 noch lange kein Ende nehmen. Das walte Gott!“ Herr Beheimer
 Regierungsrat Professor Dr. Arnold aus Hannover überbrachte
 Grüße und Glückwünsche vom Hauptauschuß des Alpenvereins und
 von der Sektion Hannover, um nach Erledigung der offiziellen
 Aufträge dem langjährigen Freunde herzliche und humorvolle Worte
 zu widmen. Herr Professor Evers, der Stimmgewaltige, sang
 nach wagnerischer Weise dem Präsidenten ein prächtiges Preislied,
 Herr Professor Ahrend rühmte den feinsinnigen pietätvollen
 Charakter des Geburtstagskindes, um dann in nicht minder fein-
 sinniger Weise die Verbindung zu unserm Herzogspare herzustellen,
 dem sein Hoch galt. Nachdem noch Herr Professor Dr. Frank e
 der abwesenden Damen gedacht hatte, erhob sich der Jubilar, um
 Dank zu sagen für all die Ehrungen, mit denen man ihn überhäuft,
 für die Adresse, die ihm der Vorstand überreicht habe, und für die
 Glückwünsche, die den ganzen Abend noch aus nah und fern, aus
 allen deutschen Gauen von Verbänden und Korporationen, von
 Freunden und auch von Freundinnen eintrafen. Bescheiden wehrte
 er die Lobeshymnen auf seine Verdienste um den Alpinismus ab,
 denn wenn er dessen Apostel geworden sei, so sei er nur einem

inneren Drange gefolgt. Und dann erzählte er zur Bestätigung dessen aus seinem alpinen Leben, von der ersten Alpenfahrt an im Jahre 1867 bis zum Besuch der Braunschweiger Hütte im letzten Jahre, um mit einem Hoch auf den durch den Alpenverein vertretenen alpinen Sport und Herrn Beheimrat Arnold, als dessen prominentesten, anwesenden Vertreter, zu schließen. Noch manch gutes Wort wurde gesprochen und manch fröhliches Lied, von den heimischen Poeten dem Jubilar zu seinem Ehrentage gewidmet, gesungen, und zwischendurch erfreuten lustige und launige, deklamatorische und musikalische Vorträge der Professoren Evers und Ahrend, Domkantor Wilms und Beheimrat Arnold die Festtafel und würzten das Mahl, das in glücklichster Harmonie verlief and bis in früher Morgenstunde die sebhafsten Alpinisten zusammenhielt.“

Die „Braunschweigischen Anzeigen“ bringen noch folgenden Bericht:

„Der Vorstand der Sektion hatte dem Präsidenten eine Adresse gewidmet, die im Saale des Deutschen Hauses ausgestellt war. Die Adresse ist mit einem Aquarell-Gemälde der Braunschweiger Hütte von Herrn Professor Leizen geschmückt und hat folgenden Wortlaut:

Richard Schucht,

dem begeisterten Herolde alpiner Schönheit und Erhabenheit, dem rastlosen Vorkämpfer in der Erschließung des Piztales, dem tatkräftigen Erbauer und treusorgenden Bewahrer der Braunschweiger Hütte, dem Manne, der seit nunmehr 22 Jahren seines Amtes als Vorsitzender der Sektion Braunschweig in nie ermüdender Tätigkeit waltet, diesem Manne, den wir mit Stolz den Unsern nennen, bringen wir, da er

heute am 14. Dezember 1913

sein siebenzigstes Lebensjahr vollendet, an so bedeutsamer Wegstelle seiner Erdenwanderung mit freudigem Zuruf innige Glück- und Segenswünsche in herzlicher Verehrung und Dankbarkeit dar.

Braunschweig, den 14. Dezember 1913.

Der Vorstand der Sektion Braunschweig
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
(gez.) Carstens. Rud. Horenburg. Rud. Schiller.
B. Unger. Sommer. G. Bohnsack.

Wir fügen noch hinzu, daß der Jubilar am 14. Dezember 1843 in Leinde als Sohn des Pastors Schucht geboren ist, das Herzogliche Pro- und Ober-Gymnasium und die Herzogliche Hochschule Collegium Carolinum in Braunschweig besucht hat. An Ehrungen, die dem Jubilar zuteil wurden, sind zu erwähnen: Am 8. Mai 1891 wurde ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Regenten, Prinzen Albrecht von Preußen, das Ritterkreuz 2. Klasse des Herzoglichen Ordens Heinrichs des Löwen verliehen; am 30. August 1892 wurde er zum Ehrenbürger von Piztal ernannt.“

(Braunschweigische Anzeigen.)

II. Kassen-Bericht für das Jahr 1912

Einnahme

Ausgabe

	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ
Bestand Ende 1911	14	95		
Beiträge von			1132	98
a) 425 Mitgliedern zu je 12 ℳ			95	94
b) 8 Mitgliedern zu je 11 ℳ	5100	—	203	99
c) 2 Familienangehörigen zu je 4 ℳ	88	—	3071	—
d) 1 Familienangehörigen zu 5 ℳ	8	—	—	—
e) 15 neuen Mitgliedern mit Eintrittsgeld zu je 16 ℳ	5	—	887	—
Erlös aus Vereinszeichen, Einbänden, Zeitschriften usw.	240	—	1038	30
Zufuß vom Hauptausfuß	60	20	2842	53
Süttengeld	1180	—	200	—
Zinsen	1904	—	194	41
Darlehen	66	—		
	1000	—		
Im ganzen ℳ	9666	15	9666	15

Der Kassierer: Rud. Sorenburg

Geprüft und richtig befunden

Braunschweig, den 12. Dezember 1912

Die Rechnungsprüfer

H. Ebeling

Sartung

Einnahme

Ausgabe

II. Kassen-Bericht für das Jahr 1913

	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ
Bestand Ende 1912	194	41		
Beiträge von			469	90
a) 431 Mitgliedern zu je 12 ℳ			213	06
b) 8 Familienangehörigen zu je 5 ℳ	5172	—	106	94
c) 1 außerordentlichen Mitgliede 5 ℳ	40	—	3243	70
d) 31 neuen Mitgliedern zu je 16 ℳ	5	—	2232	78
Erlös aus Vereinszeichen, Karten, Büchern, Einbänden usw.	496	—	1157	93
Beschenkte Anteilsscheine	85	70	868	40
Zufuß vom Hauptausfuß	40	—	200	—
Süttengeld	550	—	682	31
Zinsen	1342	76		
Beihilfe für Verpuß der Sütte	49	15		
	1200	—		
Im ganzen ℳ	9175	02	9175	02

Der Kassierer: Rud. Sorenburg

Geprüft und richtig befunden

Braunschweig, den 10. Dezember 1913

Die Rechnungsprüfer

Sartung

H. Ebeling

III. Reiseberichte

Um unseren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, Auskünfte über etwa zu machende Reisen bei solchen Mitgliedern einzuholen, welche die Touren gemacht haben, veröffentlichen wir hiermit folgende beim Vorstände eingegangene Berichte:

A. Im Jahre 1912:

Herr Wilhelm Ayt und Frau (Holzminden): Fulpmes, Franz Sennhütte, Ruderhospitze, Höllthalscharte, Mutterberger Alpe, Ranalt, Innsbrucker Hütte, Habicht, Starkenburger Hütte über das Seejoch nach der Schlicker Seespitze, Abstieg über das Schlicker Scharl ins Schlicker Tal, Waldraastspitze, Hoher Burgstall, vom Gosauschmied zur Zwieselalpe, Abstieg zum vorderen Gosausee.

Herr H. Babin (Schleswig): Berglühütte, Mönch, Regensburger Hütte, Kl. Ferneda, Sellajoch, Murfrait-Turm, Graßleitenhütte, Graßleitenturm.

Herr Brauereidirektor Otto Böhme: Watzmann, Hoheck und Mittelspitze, Torrener Joch, Schmittenhöhe, Hundstein, Moserboden, Kapruner Törl, Kaiser Tauern, Matrei, Kaiser Törl, Johannishütte, Defregger Schutzhause, Gr. Benediger, Obere Sulzbachkees, Krimmler Tauernhaus, Plattenkogel, Gerlos, Brandberger Sattel, Mairhofen.

Herr Seminarlehrer Wilhelm Börker und Frau: Über den Achenpaß ins Zillertal, Berliner Hütte, Schönbielerhore, Furtshagelhaus, Dominikushütte, Pfitzcher Joch nach Sterzing, Dresdener Hütte, Bildstöckljoch, Sölden, Ehrwald, Zugspitze. Der Übergang über das Pitztalerjoch war durch andauernden Regen vereitelt.

Herr Dr. med. Dettmer (Bromberg): Hergiswil, Pilatus, Engelberg, Trübseehotel, Titlis, Engelberg, Großer Spannort, Engelberg, Kandersteg, kleiner Lohner (leichte Felskletterei), Kandersteg, Oschinensee, Blümlisalphütte, Blümlisalphorn, Kandersteg, Gemmi, Lenkerbad, Zermatt, Riffelberg, Betempshütte, Monte Rosa (Dufourspitze) und zurück auf gleichem Wege nach Zermatt. Die Tour mußte am Sattel (4300) wegen dichten Nebels und Schneesturm abgebrochen werden.

Herr Oberingenieur vom Feld: Schafberg (Pontresina), Diaboleza, Piz Palü, Roseggletscher, von Tirano über Edolo nach Madonna die Campiglio, Monte Spinale, Cima di Broste, Casteletto, Tosahütte (Cima Tosa unmöglich wegen Schnee), Monte Ritorto.

Herr Stadtrat Hermann von Frankenberg: Hohe Weige (Piztal).

Herr Schulinspektor A. Hoppe: Maderaner Tal, Klausenpaß, Linthtal.

Fräulein Käthe Jürgens und Fräulein Julie Huisken: Engadin, Berninapaß, Bormio, Stilsferjoch, Trafoi, Sulden, Hintere Schöntaufspitze, Malser Haide, Langtauserer Tal, Weißkugelhütte, Weißkugel, Bernagelwand, Gepatlschferner, Brandenburger Haus, Gepatlsch, Innere Ölgrubenspitze, Kaunserthal (Besteigungen in den Ortleralpen wegen schlechten Wetters nicht ausgeführt).

Herr Kaufmann Paul Kuthe in Eßlingen a. M.: Auf Schneeschuhen mit Rob. Schopf, Paul Stöckle und Eugen Volz (Mitglieder der Sektion Schwaben) in der Zeit von Karfreitag bis Ostermontag: Von Dalaas über das Rauhe Joch zum Formarin-See und zur alten Freiburger Hütte, Besteigung des Freschen und Formaletsch. Abfahrt über „Joch in der Eng“ und Laguß-Alpe nach Marul. Dann über Raggal nach Bludenz. (Besteigung der Rothen Wand und des Schafberges wegen ungünstiger Witterung unterblieben).

Herr Lehrer Georg Lampe: Les Praz de Chamonix, Flégère, Plan de l'Aiguille, Montanvert, Brévent, Glacier des

Bossons, Chalet des Pyramides, Montanvert, Jardin de Talèfre, Arolla, Pas de Chèvres, Blausee von Lucel, La Roussette, Alp Bricolla, Ferpècle-Gletscher, Col d'Herens, Tête Blanche. Beatenberg, Gemmenalphorn, Burgfeldstand, Niederhorn.

Herr Dr. med. Martel und Herr Dr. Seidl (München): Pragmar, Hinterer Brunnenkogel, Amberger Hütte, Nördlicher Dankopf, Dresden-Hütte, Schaufelspizze, Stubaier Wildspizze. Hildesheimer Hütte, Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Becherhaus, Sonklarspizze, Schwarzwand-scharte, Essener Hütte, Berwalljoch, Burgl, Karlsruher Hütte, Hochwilde. Karlsruher Hütte, Schalkkogel. Bent, Breslauer Hütte, Bent, wegen vielen Neuschnees durch das Ötztal zurück (alles führerlos).

Herr Oberbaurat Hans Pfeifer: Oberstdorf, kleines Walsertal, Genshelfpaß, Schröcken, Biberachhütte, Schadonapaß, gr. Walsertal, Sudesch, Thüringen. Schruns, Montafon, Madlenerhaus, Wiesbadener Hütte, Vermuntgletscher und -Paß, Val-Tuoi, Guarda, Schuls, Martinsbruck, Nauders, Hochfinstermünz, Prutz, Pillerjoch, Piztal, Braunschweiger Hütte, Piztalerjöchel, Ötztal, Hochjoch, Schnalztal, Marteltal, Latlach, Spondinig, Trafoi, Stillsferjoch, Val-Muranza, Münstertal, Mals, Nauders, Landeck. (Zeitweise Neuschnee, Kälte und Sturm).

Herr Schulinspektor A. Sattler: Herzogstand, Heimgarten, Vereinsalpe, Reitherspizze, Patsherkofel, Hühnerspiel, Jausenpaß, Jausenspizze, Zufallhütte, Schöntaufspizze, Schaubachhütte, Panerhütte, Dreisprachenspizze, Wendelstein.

Herr Professor Dr. Karl Scheffler mit Frau und Tochter: Neureut, Bindelalmshneid, Hirschberg, Achenpaß, Bärenbadalp, Bärenkopf (Achensee), Hohe Salve, Trauner Alp, Pfandelscharte, Franz-Josephs-Höhe, Blocknerhaus.

Herr Direktor Franz Schmitz mit 2 Söhnen: Sämtliche Hütten im Wettersteingebirge einschließlich Münchener Haus auf der Zugspitze.

Richard Schucht: Piztal, Braunschweiger Hütte.

Herr Pastor Hermann Seeland: Piztal, Raunergrathütte, Berpeilspizze, Raunergrat, Riffelsee, Mittelberg, Mittagkogel, Braunschweiger Hütte, Wildspizze (Nord- und Südspizze), Mittelbergjoch, zurück zur Braunschweiger Hütte, Piztaler Jöchel, Sölden, Ober-Burgl, Ramolkogel (vorderen und großen Ramolkogel), Rote Kaarle, Bent, Sammoar, Mitte, Ötztal.

Herr Lehrer Gustav Vogel: Braunschweiger Hütte, Wildspizze, Breslauer Hütte. Hildesheimer Hütte, Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Becher. Wilder Freiger, Nürnberger Hütte, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Daimerhütte, Regensburger Hütte, Saß Rigais (Geisler Spizzen), Wolkenstein, Sella-Gruppe, Pordoi-Joch, Bindelweg, Bamberger Haus, Seiser Alpenhaus, Schlern, Hinterbärenbad, Ellmauer Halt, Totenkirchl, Schmidtrinne, Rosigen und Zottkamin.

Herr Finanzaspirant Alfred Volkland: Manrhofen, Ginzling, Berliner Hütte, Dominikushütte, Pfitscher Joch, Sterzing, Riva Pranzo, Ballino, Cavastro, Durone-Paß, Pinzolo, Madonna di Campiglio, Dimaro, Malè, Cles, Mendel, Bozen.

Herr Stadtrat Robert Wagner und Frau: Ruffstein, Borkerkaiserfeldenhaus, Naunspizze*, Petersköpfl, Pyramiden-spizze, Stripsenjoch, Josef Egger-Steig, Elmauer Tor, Gruttenhütte, Elmauer Haltspizze*, Moserboden, Schwaigerhaus, Gr. Wiesbachhorn* und zurück (Übergang über die Blocknergruppe wegen Neuschnees unmöglich), Mallnig, Hannoverhaus, Plattenkogel*, Brauleiten-spizze*, Ankogel, Osnabrücker Hütte, Hochalmspizze*, Billacherhütte, Maltatal, Pragser Wildsee, Egererhütte, Seekofel, Travenanzestal, Wolf, Glanvellhütte, Faniskarspizze*, Sellajochhaus, Rodella, Regensburger Hütte, Gr. Fermedaturm* (Traversierung), nachmittags Kl. Fermedaspizze* (wegen Dämmerung Gipfel nicht erreicht), Bran Odla*, Bilnöcker Odla*, Wolkenstein, Großer Murfreitturm* (herauf Delagokamin, hinab

Führerweg). Die mit * gekennzeichneten Besteigungen sind von Stadtrat Wagner allein ausgeführt.

Herren Dr. med. Otto Weichsel und Rechtsanwalt Weichsel: Becherhaus, Wilder Freiger, Nürnberger Hütte, Schaufel-Joch, Piztaler Jöchl, Braunschweiger Hütte.

Frau Luise Wieders: Über das Hornköpfl zum Immenstädter Horn und Ingolstädter Hütte, Brüntten vom Burgberg aus, Burgberger Horn zum Brünttenhaus, Hochwart, auf Gratweg zum Abelhorn, Oberstdorf, Einödbach durch Rappbachtal Schropfenpaß zum Waltenhaus, von Lech nach Zürs zum Felsenjoch, Flirsch an der Arlbergstraße, Unsbacher Hütte, Landeck, Fließ, Piller Joch, Wemms, Piztal, Mittelberg, Braunschweiger Hütte, Piztaler Jöchl.

Herr Ingenieur Hans Zeitler: Oberstdorf i. Algäu, Mädelegabel, Mädelejoch, Holzgau, Lechtal, Reutte, Fernpaß, Imst, Piztal, Braunschweiger Hütte, Piztaler Jöchl, Sölden, Öztal, Zirl, Scharnitz, Mittenwald.

B. Im Jahre 1913:

Herr Wilhelm Urt und Frau (Holzminden) Urfeld, Herzogstand, Seefeld, Reitherspitze, Sulden, Hinteres Schöneck, Hintere Schöntaufspitze, Tschenglscher Hochwand, Matritsch-, Buchen- und Eisseespitze, Halle-Hütte, Sulden, Panzerhütte, Trafoi, Vigiljoch (bei Meran), Hochwart. (Cevedale- und Ortler-Besteigung durch schlechtes Wetter vereitelt).

Herr Hauptmann von Birckhahn und Frau: Darmstädter Hütte, Seejoch, Madleintal, Ischgl, Zebles-Joch ins Samnaun-Tal, von Weißkugel-Hütte über Gepsalch-Gletscher nach Brandenburger Haus, Fluchtkogel, Dahmannspitze, Weißkugel vom Weißkugel-Joch, Abstieg über Hintereiserner nach Vent, von Breslauer Hütte über Mittelkaar Joch und Mittelberg Joch zur Braunschweiger Hütte (Wildspitze wegen Nebel aufgegeben), hinterer Brunnenkogel, Tashach Haus, vordere Ölgrubenspitze.

Herr Brauereidirektor Otto Böhme: Hoher Freschen, Schröcken, Schadonafattel, Johannesjoch, Kuhgratspitze, Drei Schwestern, Scesaplana, Sulzfluh, Piz Buin, Futschölpaß, Sur Saß Paß, Piz Sesvenna.

Herr Dr. Dettmer (Bromberg): Ferleiten, Mainzer Hütte, Trauner Alp, Pfandelscharte, Franz-Joseph-Haus, Pasterze (Schnee- gestöber), Gr. Blockner, Abstieg nach Kals, Matreier Thörl, Windisch Matrei, Landeck Säge, neue Prager Hütte, Gr. Benediger, Kürsinger Hütte, Krimmler Thörl, Warnsdorfer Hütte (Regen), Birnlücke, Zufritt Haus, Zufrittspitze, Zufall Hütte, Halleische Hütte, Königspitze, Schaubachhütte, Sulden, Höllenthal Hütte, Zugspitze, Wiener-Neustädter Hütte, Ehrwald.

Herr Georg Doßler: Urfeld am Walchensee, Herzogstand, über den Grat nach dem Heimgarten, nach Schlehdorf, Kochel, Benediktenwand, Jochberg bei Kochel, Zugspitze von Ehrwald über Feldernjoch, Gatterl, Knorrhütte, hinab über Knorrhütte, Ungerhütte (Reinthal) nach Partenkirchen.

Herren Lehrer K. Ernst, W. Hinz und R. Marten: Steinernes Meer, Ramsfelder Scharte, Loibltal, Gaisrücken, Bodental, Klagenfurter Hütte, Bielschitz-Sattel, Hochstuhl, Kammwanderung über Weinatsch bis Bärensattel, Kahlkogelhütte, Urataweg, Deschmannhaus, Triglav, Doletsch- und Friberzeze-Sattel („Siebenseenweg“), Wocheimer See, Pischenzatal, Prifang, Mallnitz, Hannoverhaus, Dreizinnenhütte, Einser, Misurina-See, Tre Croci, Cortina, Croda da Lago (E. n. M.).

Herr Oberingenieur vom Feld und Herr Regierungsbaumeister a. D. Daubert: Von Partenkirchen mittlere Dreitorspitze über Schachen (viel Neuschnee), Alpspitze über Kreuzeck, Zugspitze über Wiener-Neustädter Hütte, zurück über Knorr- und Ungerhütte (ohne Führer). Von San Martino di Castrozza nach Sas Maor, Rosetta (führerlos), Campanile di Val di Roda, Cima di Val di Roda.

Herr Stadtrat Hermann von Frankenberg: Sölden, Nöderkogel, Gurgl, Ramoljoch, Vent, Sanmoarhütte,

Kreuzspitze und Ferner, Hochjochospiz, Hintereis- und Kesselwandferner, Brandenburger Haus, Weißkugel Hütte, Braun, Gomagoi, Panerhütte, Ortler, Sulden, Hallsche Hütte, Bormio, Biolapaß, La Rosa, Berninapaß, Pontresina, Schafberg, Muottas Muzail, Piz Languard-Vorgipfel (Neuschnee), Maloja-Paß, Forno-Gletscher, Cavlozzia-See, St. Moritz, Samaden.

Herr Oberlandesgerichtsrat Hampe mit Frau und Tochter: Mönch von Station Jungfrau-Joch und zurück (viel Neuschnee).

Herr Dr. M. Kerschbaum (Holzminden): Zell a. S., Rosental, Kürsinger Hütte, Großbenediger (Schneesturm), Prager Hütte, Gschlöß, Wind. Matri, Kaiser Thörl (prächtige Fernsicht), Kals, Stüdlhütte, Erzherzog-Johann-Hütte (Schneesturm), Großglockner (das Glocknerkreuz war bis nahezu zum Querholz im Schnee), Hofmannweg, Franz-Joseph-Haus, Heiligenblut, Fleiswirt, Seebichlhaus, Sonnblick (Zittelhaus), Neubau, Riffelscharte, Nagfeld, Bockstein, Gastein.

Herr Lehrer Küchelhahn: Rigi, Piz Languard, Stillsfer Joch, Dreisprachenspitze, Ortler, Cervedale (starker Nebel).

Herr Lehrer G. Lampe: Klagenfurter Hütte, Hochstuhl, Gratwanderung bis zum Weinalsch, Bärensattel, Kahlkogelhütte, Moistrana, Urataweg, Deschmann-Haus, Triglav, Maria-Theresien-Hütte, Doletsch-Sattel, Hriberze-Sattel, 7 Seen-Hütte, Wocheiner-See, Kronau, Boß-Hütte, Prifang, Villach, Spittal, Millstätter-See, Mallnitz, Hannoverhaus, Ankogel (wegen sehr ungünstiger Schneeverhältnisse Tour abgebrochen), Innichen, Sexten, Dreizinnenhütte, Einsler, Paternkofeljoch, Misurina-See, Cortina, Schluderbach, Platzwiese, Prager-Wildsee.

Herr Lehrer E. Maß: Piz Languard (Engadin), Ortler, Cervedale, Goinger Halt (Kaiser-Gebirge).

Herr Oberbaurat Hans Pfeifer und Tochter: Thaneler (Lechtaler Alpen), Berwang („Rose“ als Sommerfrische sehr zu empfehlen), Namlostal, Grubegg-Jöchel, Anhalter Hütte,

Heiterwand, Steinjochel, Imst, Braunschweiger Hütte, Mittelbergjoch und Gletscher, Tschachgletscher, Ölgrubenjoch, Gepatshaus, Weißseejoch, Langtauserertal, Braun, Finstermünz, Prutz, Pillerjoch, Piztal.

Herr Oberingenieur Joh. Pini: Rosetta (Pala-Gruppe), Figlio della Rosetta, Sterzing, Ridnaun, Grohmannhütte, Teplitzer Hütte, Kaiserin-Elisabeth-Haus auf dem Becher, Wilder Freiger, Nürnberger Hütte, Stubaithal.

Herr Hermann Querner: Reitherspitze, Braunschweiger Hütte, Piztaler Jöchl, Südlicher Polleskogel.

Herr Schulinspektor A. Sattler: Düsseldorf Hütte, Schaubachhütte, Panerhütte, Säntis, St. Gotthard, Monte Tamaro, Monte Mattarone, Borner Grat (Wetter abscheulich).

Herr Oberingenieur Franz Schmitz und Frau: Nebelhorn, Kreuzeck, Rauheck, Mädelegabel.

Herr Lehrer H. Schnöcker: Höllental, Riffelscharte (führerlos, Drahtseile und sonstige Sicherungen in schlechtem Zustande), Eibsee, Gepatshaus, Ölgrubenjoch, Tschachhütte, Mittelberg (Neuschnee), Braunschweiger Hütte, Piztaler Jöchel, Sölden, Bent, Niederjoch, Similaunhütte, Sulden, Hallsche Hütte, Suldenspitze, Schrötterhorn, Kreilspitze, Königsjoch, Königspitze, Cedegletscher, Santa Caterina, Bormio (teilweise ohne Führer).

Herr Professor Professor Dr. W. Schulze: Hohes Licht (Allgäuer Alpen), Heilbronnerweg, Steinschartenkopf, Bockkarkopf, Mädelegabel, Krottenkopfscharte, Kaiserjoch, Samspitze (Lechtaler Alpen), Feuerpitze, Brißlscharte, Seescharte (Rhätikon), Scesaplana (alles führerlos bei schwierigen Schneeverhältnissen).

Herr Landgerichtsrat Steinmeier: Hinterriß, Uhornboden, Spielstjoch, Hohljoch, Lamsenjoch, Pertisan, Berlos, Warnsdorfer Hütte, Kürsinger Hütte, Groß-Benediger, Kaiser Törl, Berger Törl, Pfandscharte, Dreizinnenhütte, Dürrenstein, Nuvolau, Saluti Selva di Cadore, Fedaja, Bamberger Haus, Pordoijoch, Sellajoch, Col di Rodella, Molignonpaß, Grasleitenpaß, Bajoletthütte, Tschagerjoch, Kölner Hütte, Ostertaghütte, Ciampediehütte, Vigo di Fassa.

Herr Lehrer B. Vogel: Piz Languard (Engadin), Ortler und Cevedale, Goinger Halt (Kaiser-Gebirge), Predigtstuhl, Angermannrinne und Botzang.

Herr Stadtrat Robert Wagner: Grasbergjoch (von der Hinterriß aus), Validertal, Ladizjoch, Mahnkopf, Kl. Ahornboden (Staublawinen in den Validerer Wänden), Rontal, Rappenklammspitze (führerlos, mit Frau und 10jährigem Jungen), Gr. Ahornboden (in der Eng), Hohljoch, Gamsjoch, Helftenjoch, Validerertal, vom Stubaital: Nürnberger Hütte, Wilder Freiger, Kaiserin-Elisabeth-Haus auf dem Becher, Wilder Freiger, Pfaffennieder, Sulzenaufener, Peiljoch, Dresdener Hütte, vom Brenner aus: Landshuter Hütte, Kragentrager, Landshuter Weg, Pfitscherjoch, Furtshagelhaus, Schönbichlerhorn, Alpenrose, Binzling im Zillertal.

Herr Dr. jur. Karl Wolters und Fräulein Susse Horenburg: Zugspitze, Schwarzenstein (Zillertal), Gr. Mösele.

Herr Ingenieur Hans Zeitler: Zell am See, Kaprunertal, Moserboden, Karlinger Gletscher, Riffitor, Oberwalder Hütte, Pasterze, Franz-Joseph-Haus, Pfandscharte (Nebel und Neuschnee), Ferleiten, Fuschertal, Zell am See.

IV. Bibliothek

Die Bibliothek der Sektion befindet sich mit Genehmigung des Stadtmagistrats im städtischen Schulmuseum (Neustadt-Rathaus, Küchenstraße 1) unter Verwaltung des Braunschweiger Lehrervereins und kann von allen Sektionsmitgliedern unter folgenden Bedingungen benutzt werden:

1. Die Bücher können am Dienstag und Donnerstag, mit Ausnahme der schulfreien Tage, von 5 bis 7 Uhr nachmittags in Empfang genommen werden. In dringenden Fällen ist der Bücherwart des Braunschweiger Lehrervereins, Herr D. Böse, Karlstraße 50B, auf vorherige Benachrichtigung auch zu anderen Zeiten zur Ausgabe der Bücher bereit. Auswärtige Mitglieder haben Bestellungen auf Bücher an den Bücherwart der Sektion, Herrn Dr. R. Schiller, Steinweg 23, zu richten. Die Bücher werden kostenfrei übersandt.

2. Die Bücher werden nur gegen eine Empfangsbescheinigung ausgeliefert, die bei Rückgabe des Werkes wieder abzufordern ist.

3. Kein Mitglied darf mehr als zwei Werke gleichzeitig aus der Bibliothek entnehmen. Ausnahmefälle kann der Bücherwart zulassen.

4. Kein Buch darf über einen Monat behalten werden. Auf Verlangen des Bücherwarts hat die Rückgabe nach Ablauf dieser Zeit sofort zu erfolgen.

5. Kein Gegenstand der Bibliothek darf auf einer Reise benutzt werden.

6. Für Verlust oder Beschädigung der entnommenen Werke ist voller Ersatz zu leisten; über Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Vorstand.

7. Die nachstehend aufgeführten, wöchentlich oder monatlich erscheinenden Zeitschriften werden auf Verlangen den in Braunschweig wohnenden Mitgliedern in einer bestimmten Reihenfolge gegen Zahlung einer Bestellgebühr von 1 M jährlich zugesandt. Anmeldungen zu diesem Lesezirkel nimmt der Bücherwart der Sektion entgegen. Bislang sind folgende Zeitschriften zur Versendung gelangt:

Deutsche Alpenzeitung,
Oesterreichische Touristen-Zeitung,
Oesterreichische Alpenpost,
Der Gebirgsfreund,
Alpina,
Blätter des Schwäbischen Albvereins,
Der Harz,
Kunst für Alle.

9. Von den Büchern der Sektion hat Herr Dr. R. Schiller ein Verzeichnis angefertigt. Die Bücher-Verzeichnisse der Sektions-Bibliothek und der Zentralbibliothek in München sowie das Register zu den Vereinschriften von 1863 bis 1905 können im städtischen Schulmuseum zu den vorstehend angegebenen Zeiten eingesehen werden. Bestellungen auf Bücher der Zentralbibliothek in München sind von allen Mitgliedern an den Bücherwart der Sektion Herrn Dr. R. Schiller, Steinweg 23, zu richten.

V. Ehrenrat

Der Ehrenrat der Sektion bestand aus folgenden Herren:

im Jahre 1912:

Beheimer Hofrat Professor Dr. med. et phil. Wilhelm Blasius,
Professor Dr. phil. Robert Frühling, Oberst d. L. a. D.,
Beheimer Medizinalrat Dr. med. Hermann Engelbrecht,
Justizrat Fritz Nellig,
Buchdruckereibesitzer Fritz Weibel.

im Jahre 1913:

Beheimer Medizinalrat Dr. med. Hermann Engelbrecht,
Justizrat Fritz Nellig,
Buchdruckereibesitzer Fritz Weibel,
Beheimer Baurat Hans Pfeifer,
Justizrat Louis Engelbrecht.

VI. Vorstand

Der Vorstand der Sektion bestand aus folgenden Herren:

im Jahre 1912:

Richard Schucht, Präsident,
Notar A. Carstens, Schriftführer,
Kaufmann Rud. Horenburg, Kassierer,
Dr. Rud. Schiller, Bücherwart,
Baurat Professor Bohnsack,
Oberlehrer a. D. Bruno Unger, } Beisitzer
Regierungsrat Dr. jur. E. Blasius. }

Im Jahre 1913:

Richard Schucht, Präsident,
Justizrat U. Carstens, Schriftführer,
Kaufmann Rud. Horenburg, Kassierer,
Dr. Rud. Schiller, Bücherwart,
Baurat Professor Bohnsack,
Oberlehrer a. D. Bruno Unger, } Beisitzer
Regierungsrat D. Sommer. }

VII. Mitglieder

Die Sektion zählte am Schlusse des Jahres 463 Mitglieder, gegen 454 des Vorjahres.

Daß keine größere Zunahme der Mitglieder stattgefunden hat, ist darauf zurückzuführen, daß wir den Verlust folgender Mitglieder durch den Tod zu beklagen haben:

- 1912: Herr Beheimer Hofrat Professor Dr. W. Blasius
" Oberstabsarzt Dr. E. Friedrichs in Goldap
" Professor Dr. R. Frühling, Oberst d. L. a. D.
" Kunstmaler Ludwig Stiller in München
1913: " Musikalienverleger Adolf Bente
" Kaufmann Karl Brennecke
" Kommerzienrat Herm. Hauswaldt
" Kreisdirektor Langerfeldt
" Dr. med. Reinecke, Halberstadt
" Hüttdirektor a. D. W. Tiemann
" Architekt S. Campe

VIII. Wege- und Hütten-Bericht

Die Instandsetzung der von der Sektion im Pitztale, dem Arbeitsgebiete der Sektion, erbauten Wege ist alljährlich unter Aufwendung großer Kosten vorgenommen. Über die Zugangswege zur Braunschweiger Hütte und die zur Erschließung des Pitztaler Kammes erbauten Wege gibt die Karte auf der dritten Seite des Umschlags Aufschluß. Auch sind die Wege in genügender Zahl mit Wegtafeln und mit farbigen Zeichen versehen.

Auch folgende Wegbezeichnungen vorhandener Fußsteige hat die Sektion vorgenommen: Von Arzl und Wenns über Bad Steinhof nach dem Benetberge und nach dem Piller, von Wenns nach dem Piller, vom Gasthause „Auf der Schön“ zum Piller und zur Station Koppen, von Tieflehn und Mittelberg zum Riffelsee und nach dem Muttenkopf.

Der Weg von Mittelberg zur Braunschweiger Hütte („Richard-Schucht-Weg“) hat infolge andauernder Regengüsse und wiederholter Schneefälle (im Juli in einer Höhe von einem halben Meter) mehrfach instandgesetzt werden müssen. Dieser Aufstieg zur Hütte wird am häufigsten ausgeführt. Der Weg gewährt prachtvolle Ausichten auf den Mittelberggletscher. In dem Reisehandbuche „Von Hütte zu Hütte“ ist über ihn folgendes geschrieben: „Der Weg zur Braunschweiger Hütte kann unstreitig als einer der schönsten Hüttenwege in den Ostalpen bezeichnet werden“. Dazu kommt, daß wohl in keinem anderen Tale der Gletscher so leicht zu erreichen ist, als der Mittelberggletscher von Mittelberg aus (vom Gasthause in Mittelberg in $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Stunden). Bereits bei der Wanderung durch das Pitztal, die rüstigen Fußgängern sehr zu empfehlen ist, erblickt man bei dem Weiler Stillebach den Gipfel der Wildspitze (Hinweis auf einem Wegschild) und bei dem Weiler Montarfen bereits den Absturz des Mittelberggletschers. Von Mittelberg wandert man auf gut angelegtem Alpenvereinswege

stets neben dem Mittelberggletscher in 2 $\frac{3}{4}$ Stunden zur einzig schön gelegenen Braunschweiger Hütte (2759 m) auf dem Karleskopf, umgeben von 3 Gletschern, dem Karles-, dem Hangenden- und dem Mittelberggletscher, mit großartigem Hochgebirgsrundblick (nach dem Hochtourist: „in den Ostalpen kaum übertroffen“). Auch in einem Artikel „Skifahrten in den Ötztaler Alpen“ von Hans Wintermahr ist folgendes zu lesen: „Doch wen die Götter lieb haben, den lassen sie die Braunschweiger Hütte, dieses Juwel der Ötztaler am Karlesferner, schauen“: Ferner heißt es in einem Schreiben an den Sektionsvorstand u. a.: „Ich bitte meinen und meiner Frau ergebensten Dank für die Aufnahme in dieser geradezu märchenhaft schön in einem Kranze der herrlichsten Schiberge gelegenen Hütte übermitteln zu dürfen“. Diese Äußerungen werden erklärlich, wenn man den Kranz von Bergen betrachtet, der die Hütte umgibt und in dessen Mitte die Königin der Ötztaler Alpen, die Wildspitze, thront. Außer der Wildspitze sind zu nennen: Innere Schwarze Schneide, Linker und Rechter Fernerkogel, Schuchtkogel, Brochkogel, Grabkogel, Mittagskogel, Vorderer und Hinterer Brunnenkogel, Karleskogel. Ferner können von der Hütte folgende Jochübergänge ausgeführt werden: über das Pollesjoch nach Huben, über das Piztaler Jöchl nach Sölden, über das Seiterjöchl nach Heiligkreuz, über das Taufkarjoch nach Vent, über das Mittelbergjoch nach dem Gepschhause, eine der großartigsten Gletscherwanderungen in den Alpen, und über das Brochkogeljoch zur Vernagthütte. Dieser Übergang (von der Braunschweiger Hütte unmittelbar zur Vernagthütte 5 $\frac{1}{2}$ Stunden) kommt von Jahr zu Jahr mehr in Aufnahme. Der Übergang ist rüstigen Fußgängern, die auf kürzestem Wege von der Braunschweiger Hütte oder vom Piztale die Binschgaubahn oder Süd-Tirol erreichen wollen, sehr zu empfehlen. Von der Braunschweiger Hütte führt der Weg über den Mittelberg- und Tashachferner zum Brochkogeljoch und von hier über den Vernagthoferner zur bewirtschafteten Vernagthütte der Sektion Würzburg, dann zur bewirtschafteten Hochjochhütte der Sektion Mark Brandenburg und über den Hochjochferner durch das Schnallertal zur Station Schnalstal der Binschgaubahn. Mit diesem Übergang wird häufig die Besteigung der Wildspitze verbunden (1 Stunde Mehrleistung). Die Wildspitze (3774 m) ist der besuchteste Berg im Gebiete der Braunschweiger Hütte.

Die Braunschweiger Hütte wird vom 1. Juli bis 15. September bewirtschaftet. Die Hütte ist im Jahre 1912 trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse von 1105 Personen besucht worden. Da das bisherige Wirtschafts-Personal den Anforderungen des gesteigerten Verkehrs nicht gewachsen war, ist geeigneteres Personal angenommen worden. Im Jahre 1913 ist die Hütte von 877 Personen besucht worden, die sich über Einrichtung, Verpflegung und Bedienung sehr lobend ausgesprochen haben. Die Witterungsverhältnisse waren noch schlechter als im Vorjahre. Die Hütte war an mehreren Tagen vollständig unzugänglich. Nach einer Eintragung im Hüttenbuche ist sogar der leichte Übergang über das Piztaler Jöchl wegen meterhohen Neuschnees nicht auszuführen gewesen.

Um Studenten und anderen Touristen, die nicht über einen großen Geldbeutel verfügen, den Besuch der Hütte zu ermöglichen, hat der Vorstand der Sektion die Hüttengebühren, wie folgt, herabgesetzt: für Vereinsmitglieder und Studenten für ein Heu-Matrazenlager 50 Heller, für ein Bett mit Feder-Matratze 1 Krone 50 Heller; Nicht-Mitglieder zahlen das Doppelte. Auch die Preise für Speisen und Getränke sind nicht hoch bemessen. Kalte Speisen werden von 20 Heller an, warme Speisen von 80 Heller an verabreicht. Daneben sind gute Konserven, warme Fleischspeisen, Apfelsaft „Ceres“, Innsbrucker und Münchner Biere, Tiroler Weine, Selterswasser, Schaumweine usw. vorhanden. In der Hütte sind jetzt 40 Betten mit Feder-Matrazen und 20 Heu-Matrazen. Es sind auch mehrere Zimmer mit je einem Bett eingerichtet. Federbetten sind beschafft worden:

1. für das Frau-Friederike-Nessig-Zimmer,
2. für das Wolfenbütteler Zimmer,
3. für das Hans-Pfeifer-Zimmer.

Die von der Sektion erbauten Alpenvereinswege werden bis zur Reisezeit instandgesetzt, soweit sie dann schon schneefrei sind. (Siehe 3. Seite des Umschlags.)

Über Geschenke usw. für die Braunschweiger Hütte ist folgendes zu berichten:

Herr Justizrat A. Carstens hat den Betrag eines ausgelosten Anteilscheins über 20 M überwiesen.

Frau Dr. Ehlers hat einen beim Alpenfeste gesammelten Betrag von 9 M eingesandt.

Herr Professor Ernst Müller in Charlottenburg hat eine Büste von Wilhelm Raabe für die Hütte geschenkt. Zeitschriften für die Bibliothek der Hütte haben gespendet:

Herr Direktor Paul Schulten und Herr Hoflieferant Adolf Steinhausen.

Herr Regierungsrat D. Sommer hat auf seine Kosten ein Exemplar der „Braunschweigischen Anzeigen“ der Hütte für die Sommer-Monate überweisen lassen.

2 Federbetten sind geschenkt worden:

1. von Frau Justizrat Nefzig,
2. von der Sektion Wolfenbüttel d. D. u. O. U.-B.

Ferner sind für die Hütte von den Verlegern folgende Zeitschriften kostenfrei vom 1. Juli bis Ende September überwiesen worden:

Deutsche Tageszeitung,
Münchener Neueste Nachrichten,
Tägliche Rundschau,
Vossische Zeitung,
Berliner Illustrierte Zeitung.

Auch für die noch zu erbauende Hütte am Weißmaurachjoch im Pitztalerkamm haben folgende Mitglieder dem Vorstande Geschenke überwiesen:

im Jahre 1912:

Herr Professor Ernst Müller, Charlottenburg	100 M
„ W. Axt, Holzminden	20 „
„ H. Voigt, Braunschweig	10 „
„ Gust. Meyer, Braunschweig	10 „
„ J. Grundner, Braunschweig	10 „
„ Schulinspektor Hoppe, Braunschweig	20 „
„ Ober-Ingenieur R. vom Feld, Braunschweig	20 „
„ Stadtrat Wagner, Braunschweig	50 „
Frau L. Wieders, Braunschweig	2 „
Herr Reg.-Rat Dr. Blasius, Blankenburg	100 „

im Jahre 1913:

Herr Lehrer W. Hinz, Braunschweig	10 M
„ Lehrer Otto Finkenstein, Braunschweig	10 „
„ Dr. R. Schiller, Braunschweig	20 „

Zu übertragen 382 M

Übertrag 382 M

Herr Fr. Wagner, Braunschweig	20 „
„ H. Schönermark, Braunschweig	20 „
„ Lehrer G. Lampe, Braunschweig	20 „
„ Lehrer Rob. Marten, Braunschweig	20 „
„ Lehrer K. Ernst, Braunschweig	20 „
„ Lehrer G. Vogel, Braunschweig	20 „
„ D. Schlegel, Braunschweig	20 „
„ Oberlehrer a. D. B. Unger, Braunschweig	20 „
„ Professor Dr. K. Scheffler, Braunschweig	20 „
„ Reg.-Rat. D. Sommer, Braunschweig	20 „
„ Dr. med. W. Martel, Braunschweig	20 „

Summe 602 M

Der Vorstand verfehlt nicht, dies mit dem Ausdrucke des verbindlichsten Dankes gegen die Geber bekannt zu geben.

Die Vorarbeiten für die Erbauung der neuen Hütte sind eingeleitet.

Zum Schluß soll hier die Feier des 20. Jahrestages der Einweihung der Braunschweiger Hütte am 30. August 1912 erwähnt werden. Die Braunschweigischen Anzeigen haben hierüber, wie folgt, berichtet:

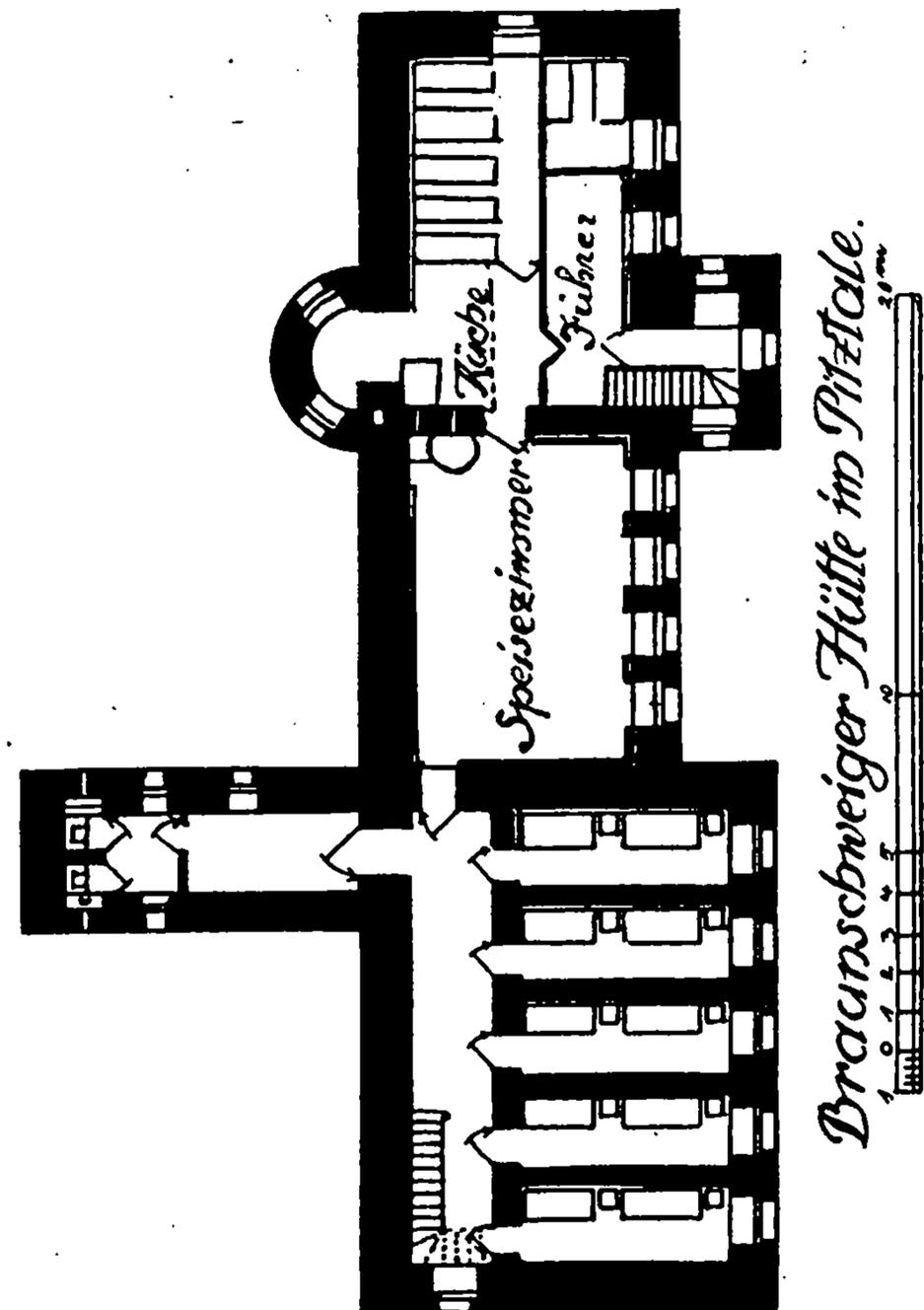
»Post nubila Phoebus«. Nach dem anhaltenden schlechten Wetter endlich am 29. und 30. August d. J. schöne Tage wie vor 20 Jahren. Die Feier wurde am 30. August d. J. 11 Uhr vormittags durch ein von der Sektion Braunschweig dargebotenes Frühstück eröffnet. Der Präsident der Sektion begrüßte den Vertreter des Haupt-Ausschusses Wien, den Postdirektions-Präsidenten Dr. Trnka, die Vertreter der befreundeten Sektionen und der Braunschweiger Sektion und brachte ein Hoch auf den Deutschen und Österreichischen Alpenverein aus. Postdirektions-Präsident Dr. Trnka toastete auf die Sektion Braunschweig und den Präsidenten Schucht. Herr Siegfried Meier hatte ein Festlied gedichtet, das die Versammlung mit Zither-Begleitung sang. Dann brachte der Präsident der Sektion noch ein Hoch auf den Hütten-Baumeister Geh. Baurat Pfeifer aus und auf die Direktion von U. G. Voigtländer & Sohn, die ein großes modernes Fernrohr mit zwei Vergrößerungen, 32- und 64 fach, für die Hütte gestiftet hatte. Herr Geh. Baurat Pfeifer toastete auf den Zimmermeister Johann Eiter aus Zaunhof, der Präsident auf den Major Wohlmann-Niederlöbnitz, der vor 20 und

vor 10 Jahren zu den Feiern anwesend war. Von den Teilnehmern der Feier vor 20 Jahren waren anwesend: Major Wohlmann, Rentner Fr. Dhlmer, der Präsident, der Wirt Franz Kirschner und dessen Schwester. Telegraphische und schriftliche Glückwünsche hatten gesandt: Sektion Frankfurt (Main), Kassierer Rudolf Horenburg und Frau Gemahlin, Professor Ernst Müller-Charlottenburg, Regierungsrat Dr. E. Blasius, Notar Carstens, Regierungsrat Sommer, Oberlehrer Unger, Beheimer Sanitätsrat Dr. Berkhan vom Jungfrau-Joch, Beheimer Kommerzienrat von Pfister-München, die Pfarrer in Plangeroß und St. Leonhard, Bezirkshauptmann und Bezirksrichter in Imst, Professor Bamberg-Wien, Ober-Forstmeister Jürgens, Major Langer-Wiesbaden, k. k. Rat Powondra-Bregenz, Abgeordneter Siegele-Arzt und Justizrat Louis Engelbrecht mit folgendem Gedichte:

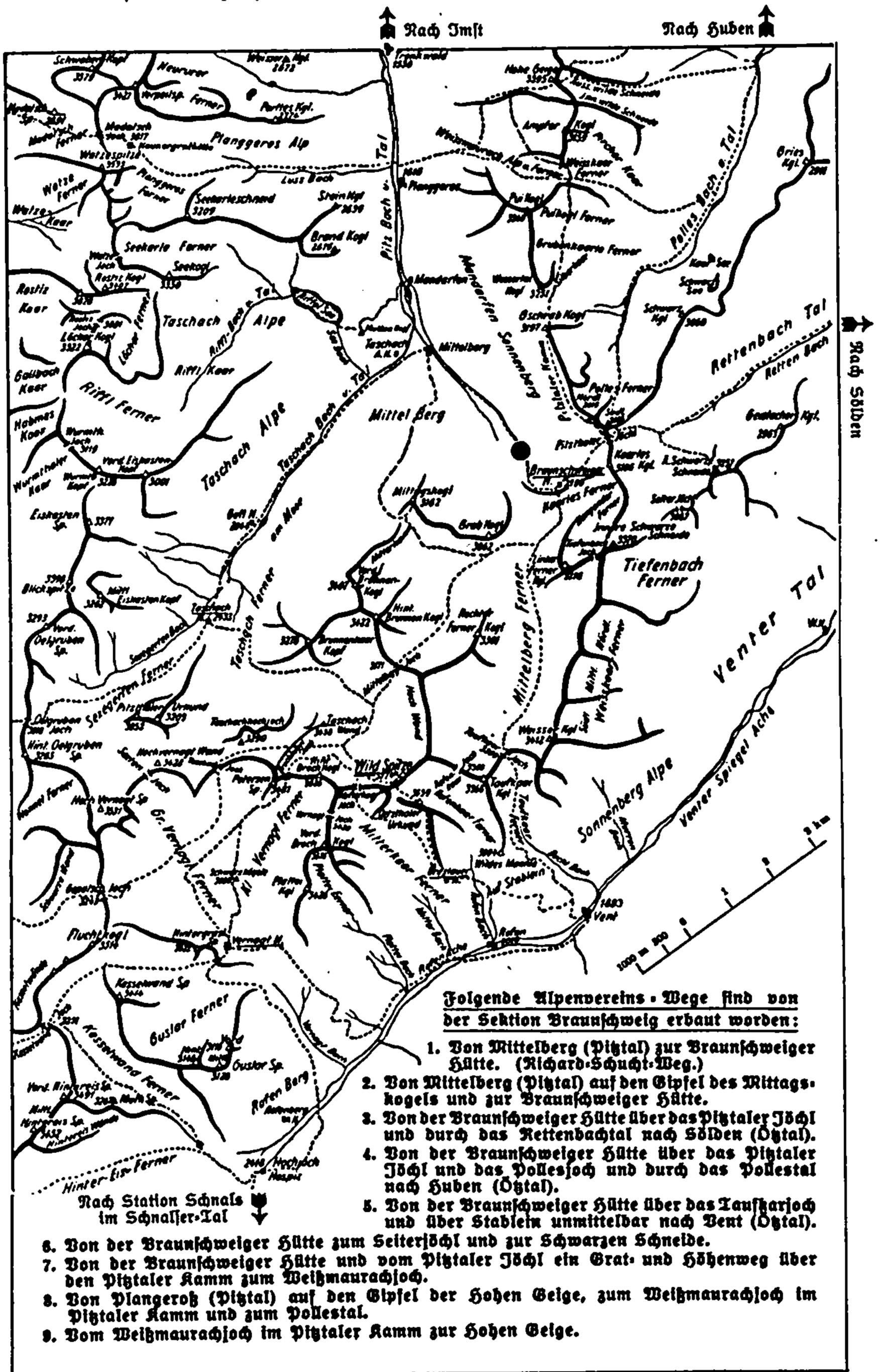
Hoch auf stolzem Felsengrunde
 Stehst du nun schon zwanzig Jahr,
 Weit und weiter in der Runde
 Rühmt dich froher Wanderer Schar,
 Braunschweigs Hütte, wer im Schimmer
 Deiner Gletscher vor dir stand,
 Dein vergessen kann er nimmer,
 Nie, was Blick und Herz hier fand.

Starke arbeitsfrohe Hände
 Haben hier den Bau gefügt,
 Rastlos über Felsenwände
 Über Eis und Schnee gesiegt,
 In der Bergesriesen Mitte,
 Wo der Firnen Donner kracht,
 Haben aus bescheidner Hütte
 Sie ein stolzes Haus gemacht.

Von der Schönheit Glanz umwoben,
 In der großen Einsamkeit
 Winkt dem Wanderer hier oben
 Traulichste Behaglichkeit,
 Und selbst wenn die Nebel wallen,
 Kalt und grau das Himmelszelt,
 Wird stets froh der Ruf hier schallen:
 „Grüß dich Gott, du Alpenwelt!“



Karte über die Zugangswege zur Braunschweiger Hütte und zum Piztaler Kamm sowie Verzeichnis der von der Sektion erbauten Alpenvereinswege



Folgende Alpenvereins-Wege sind von der Sektion Braunschweig erbaut worden:

1. Von Mittelberg (Piztal) zur Braunschweiger Hütte. (Richard-Schucht-Weg.)
2. Von Mittelberg (Piztal) auf den Gipfel des Mittagskogels und zur Braunschweiger Hütte.
3. Von der Braunschweiger Hütte über das Piztaler Jöchl und durch das Rettendachtal nach Sölden (Oytal).
4. Von der Braunschweiger Hütte über das Piztaler Jöchl und das Pollesjoch und durch das Pollestal nach Huben (Oytal).
5. Von der Braunschweiger Hütte über das Taufkarjoch und über Stablein unmittelbar nach Vent (Oytal).
6. Von der Braunschweiger Hütte zum Seiterjoch und zur Schwarzen Schneide.
7. Von der Braunschweiger Hütte und vom Piztaler Jöchl ein Grat- und Höhenweg über den Piztaler Kamm zum Weikmaurachjoch.
8. Von Plangerob (Piztal) auf den Gipfel der Hohen Geige, zum Weikmaurachjoch im Piztaler Kamm und zum Pollestal.
9. Vom Weikmaurachjoch im Piztaler Kamm zur Hohen Geige.